



Obst- und Gartenbauverein Assling

Liebe Gartenbaufreunde!

Anlässlich der **20 Jahre Obst- und Gartenbauverein** trafen sich an die 70 Mitglieder am Freitag, den 25. Jänner, zur Jahreshauptversammlung im Mehrzwecksaal.

Obmann Thomas berichtete vom vergangenen Jahr über die abgehaltenen Kurse (von Mikroplastik, ein Gartenparadies für Bienen über den Rosenschnittkurs bis hin zur Weinlounge und den Orchideen auf der Fensterbank) und gab auch einen Ausblick auf das kommende Jahr. Geplant sind wieder zahlreiche Veranstaltungen von den Neophyten über Kübel- und Zwiebelpflanzen bis hin zu unserer 3-tägigen Lehrfahrt in die Wachau. Da wird sicher wieder einiges für unsere aktuell 172 Mitglieder dabei sein.

Nach dem offiziellen Teil genossen wir noch eine ausgezeichnete Jause vom kalten Buffet und ließen den Abend bei gemütlichem Beisammensein ausklingen.

Den ersten Vortrag haben wir auch bereits schon hinter uns: Gärtnermeister Martin Rupprechter berichtete uns von der **Biodiversität im Haus- und Kleingarten** am 29. Jänner. Das gesamte Pflanzenwachstum hängt mit einem gesunden Boden zusammen und den bekommen wir nur, wenn wir verschiedenste Bodenlebewesen haben.



Vielfalt im Garten von Frieda und Josef Mair in Thole. Bild: OGV

40% Bakterien, 40% Algen und Pilze und 12% Regenwürmer kommen in einem gesunden Boden vor und das sind dann 25 Tonnen Lebewesen auf ein Hektar Fläche. Diese 25 Tonnen setzen jedes Jahr 15 Tonnen Grünabfälle pro Jahr um und somit wird es wieder wertvolle Erde für uns. Nicht nur Bakterien und Würmer sind wichtig, sondern auch die natürlichen Pilze, wie zum Beispiel Mykorrhiza-Pilze, die mit den Pflan-

Fortsetzung: Gedanken zur Fastenzeit

inneren Arztes statt. So wird hoffentlich verständlich, dass Fasten eine der besten Regenerationsmethoden ist. Auch wenn wir noch so viele Kilo verlieren, wird uns danach nichts fehlen. Im Gegenteil: Was übrigbleibt, erscheint wesentlicher, sauberer und ist leichter (durchs Leben) zu tragen. Fastende tragen aber nicht nur körperlich leichter an sich, sie ertragen auch ihr Leben im Allgemeinen leichter. Körperlich und seelisch sind sie besser in der Lage, mit Schwierigkeiten fertig zu werden, haben sie doch gelernt und ihrem Körper beigebracht, immer wieder zum Wesentlichen zurückzufinden.



Die Natur bietet unglaubliche Vielfalt: z. B. Tomaten

Bild: Christian Vogl

zen eine Symbiose bilden. Dies haben Gärtner und Bauern schon länger erkannt und erzielen nun weit höhere Erträge aus ihren Feldern als bisher.

Mischkultur und Fruchtfolge gehört genauso zu Biodiversität wie der Einsatz von Nützlingen in unseren Gärten. Dazu werden aber wieder Blumenwiesen, Steinmauern, Laubhaufen und Wildsträucher benötigt, damit sie sich wohl fühlen. „Je vielfältiger mein Garten, umso gesünder ist er“.

Für Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereines gibt es heuer wieder die Möglichkeit verschiedene Sorten von Obstbäumen auf Nieder-, Mittel- und Hochstamm zu erwerben. Diese **Pflanzaktion** wird vom Landesverband und von der Gemeinde mit je 1/3 gefördert. Das heißt: Mitglieder zahlen für ihre neuen Bäume nur mehr 10€! Eine Sortenliste mit 45 Obstsorten aus 6 Arten wird noch termingerecht ausgeschrieben. Die Lieferung erfolgt dann im September in Töpfen.

Am Freitag, den 05. April, um 19.30 Uhr im Mehrzwecksaal, widmen wir uns den **Neophyten**. Ing Josef Putz wird uns diese eingeschleppten Pflanzenarten näher bringen und aufzeigen wie sie unsere heimische Pflanzenwelt verdrängt und zerstört. Da eine Bekämpfung nicht immer ganz leicht ist, wird er uns auch auf die Prävention aufmerksam machen.

Was dem einen der Sport und dem anderen das Musizieren ist, das ist dem dritten der Garten – ein Hobby, das entspannt. Obwohl uns jetzt viel Arbeit im Garten bevorsteht, überwiegen die Frühlingsempfindungen und wir freuen uns schon aufs Schneiden, Binden, Umstechen und Vorbereiten der Beete.

Zu hegen und zu pflegen sei bereit – das Wachsen überlass der Zeit! (deutsches Sprichwort) Thomas Schrotter

Aus dem Meldeamt

Zuzug: 12

Wegzug: 14

Nächtigungsstatistik

	2018	2017	2016	2015
Dezember	968	578	725	813
	2019	2018	2017	2016
Jänner	692	667	691	533